

# Der djb gratuliert

## Prof. Dr. Susanne Baer, LL.M.

zur Wahl und zum Amtsantritt als Richterin des Bundesverfassungsgerichts.

Susanne Baer, geb. 1964, studierte Rechts- und Politikwissenschaft in Berlin. Nach dem Ersten (1988) und Zweiten Staatsexamen (1991) war sie zunächst als Referentin in der Rechtsabteilung, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Berlin (1991–1992) tätig. 1992/1993 erwarb sie an der Law School der University of Michigan, Ann Arbor, USA ihren Master of Law (LL.M.). Ein Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung (1993–1995) resultierte in ihrer Promotion „summa cum laude“ mit einer Arbeit „Würde oder Gleichheit? Zur angemessenen grundrechtlichen Konzeption von Recht gegen Diskriminierung am Beispiel sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in der Bundesrepublik Deutschland und den USA“. Von 1995 bis 1997 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin, von 1997 bis 1999 Wissenschaftliche Assistentin an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.



Nach ihrer Habilitation (Thema: „Der Bürger im Verwaltungsrecht zwischen Obrigkeit und aktivierendem Staat“) und verschiedenen Gast- und Vertretungsprofessuren ist sie seit 2002 Professorin für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat eine Lehrbefugnis für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften, Rechtstheorie und Rechtsvergleichung. 2005/06 war sie Vizepräsidentin für Studium und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2003 bis 2010 war sie dort Direktorin des GenderKompetenzZentrums. Seit 2009 ist sie Direktorin des Law and Society Instituts LSI und Studiendekanin der Juristischen Fakultät Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen erhalten, darunter 2002 den Preis für gute Lehre, Philosophische Fakultät III, Humboldt-Universität zu Berlin.

Susanne Baer ist seit 1994 Mitglied des djb.

## Dr. Elke Luise Barnstedt

zu ihrem Amtsantritt als Vizepräsidentin des Karlsruher Instituts für Technologie am 1. Januar 2011. Elke Luise Barnstedt, geboren 1956, studierte Rechtswissenschaften in Göttingen und legte 1980 das Erste Staatsexamen ab. Im Anschluss an ihr Zweites

Juristisches Staatsexamen 1985 war sie als Akademische Rätin an der Universität Osnabrück tätig. 1988 wurde sie zur Regierungsassessorin an der Universität Karlsruhe ernannt; im selben Jahr erfolgte die Promotion. Nachdem Dr. Barnstedt als Regierungsrätin an der Universität Karlsruhe zunächst die Hauptabteilung Akademische Angelegenheiten geleitet hatte, nahm sie ab 1990 die Aufgaben der Stellvertretung des Kanzlers wahr, wirkte als Leiterin der Hauptabteilung Personal und Haushalt und wurde 1991 zur Oberregierungsrätin ernannt. Nach einer mehrmonatigen Tätigkeit als Referentin für Beamten-, Laufbahn- und Besoldungsrecht im Ministerium für Wissenschaft und Forschung in Baden-Württemberg wurde sie im Dezember 1992 zur Stellvertreterin des Kanzlers der Universität Karlsruhe und im folgenden Jahr zur Regierungsdirektorin ernannt. Von 1994 bis 1998 war sie Kanzlerin der Universität Konstanz.

Am 1. Januar 1999 wurde sie zur Direktorin des Bundesverfassungsgerichts ernannt. In ihrer 12-jährigen Amtszeit prägte sie die Geschicke des Bundesverfassungsgerichts wesentlich mit. Unter anderem ist die Planung und Durchsetzung des Erweiterungsbaus des Bundesverfassungsgerichts vornehmlich ihrem Einsatz zu verdanken.

Neben ihrer Tätigkeit als ehrenamtliche Richterin, seit 1999 als Arbeitgebervertreterin beim Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, gehörte sie von 2000 bis 2004 dem Universitätsrat der Universität Mannheim an und war von 2002 bis 2008 Mitglied der Synode der Evangelischen Landeskirche Baden. Seit 2008 bekleidet sie das Amt der Vorsitzenden des Haushalts- und Personalausschusses der Evangelischen Kirche Karlsruhe. Zudem ist sie seit 2001 Mitherausgeberin der juristischen Fachzeitschrift „Verwaltungsarchiv“. Dem djb gehört sie seit 1999 an.

## Prof. Dr. Gabriele Britz

zur Wahl und zum Amtsantritt als Richterin des Bundesverfassungsgerichts. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft (1987–1992), Promotion (1993), Zweitem Juristischen Staatsexamen (1997) und Habilitation (2000) ist sie seit 2001 Professorin für Öffentliches Recht und Europarecht an der Jus-tus-Liebig-Universität Gießen. Dort war sie Studiendekanin am Fachbereich Rechtswissenschaft (2004–2006) und später auch Dekanin (2009–2010).

Von 2001 bis 2002 war sie Mitglied im UN-Ausschuss zur Beseitigung der Rassendiskriminierung (CERD). 2003 bis 2009 war sie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Zentrums für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld. Seit 2008 ist sie Mitglied des Fachkollegiums Rechtswissenschaften der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Seit 2001 ist Gabriele Britz Mitglied des djb.



**Dr. h. c. Renate Jaeger**

zur Ernennung als Vorsitzende des Disziplinarrates der EU-Kommission am 12. Januar 2011. Der Disziplinarrat untersucht Dienstpflichtsverletzungen von EU-Beamten und gibt Empfehlungen an die Anstellungsbehörde ab.

**Dr. Kirsten Kuhlmann**

zur Wahl und zum Amtsantritt als Richterin am Bundesverwaltungsgericht.

Kirsten Kuhlmann, geb. 1969, promovierte 1996 an der Universität Göttingen. Nach Abschluss ihrer juristischen Ausbildung begann sie im Oktober 1997 ihre richterliche Laufbahn am Verwaltungsgericht in Düsseldorf. Von 2004 bis 2006 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Bundesverwaltungsgericht abgeordnet. 2006 wurde sie zur Richterin am Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen ernannt. Ab 2006 war sie für vier Jahre mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit an den Verfassungsgesetzshof für das Land Nordrhein-Westfalen abgeordnet.

Seit 1994 ist sie djb-Mitglied.

**Prof. Dr. iur. utr. Dr. h.c. Angelika Nußberger M.A.**

zur Wahl und zum Amtsantritt als Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Straßburg.

Angelika Nußberger, geb. 1963, studierte Slawistik (1982–1987, Abschluss M.A. 1987) und Rechtswissenschaft (1984–1989, 1. Staatsexamen 1989) an der Universität München. Sie absolvierte ein Kurzstudium der russischen Sprache und

Literatur (1985) am Puschkin-Institut, Moskau, Kurse in Rechtsvergleichung (1987/1988, 1988 Diplôme en droit comparé) in Straßburg und Coimbra und ein Promotionsstudium (1990–1991, Promotion 1993) an der Universität Würzburg. Das Zweite Juristisches Staatsexamen bestand sie 1993 in Heidelberg.

Von 1993 bis 2001 arbeitete sie als Wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht. Sie war beurlaubt bei der Geburt des 2. Sohnes 1993; für die Zeit als Visiting Researcher (1994–1995) an der Harvard University und für die Mitarbeit beim Aufbau einer Arbeitsunfallversicherung bei der Münchener Rückversicherung. Von 2001 bis 2002 fungierte sie als Rechtsberaterin am Europarat, Generaldirektion III (Social Cohesion).

Nach ihrer Habilitation 2002 wurde sie zur ordentlichen Professorin (Lehrstuhl für Verfassungsrecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung, Direktorin des Instituts für Ostrecht) an der Universität zu Köln berufen. Neben vielen anderen Funktionen ist sie seit 2003 Mitglied des Sachverständigenkomitees der Internationalen Arbeitsorganisation, seit 2006 Stellvertretendes Mitglied der Venedigkommission, seit 2008 Mitglied der Päpstlichen Akademie für Sozialwissenschaften. 2009 wurde sie zur Prorektorin der Universität zu Köln für akademische Karriere, Diversität und Internationales gewählt.

2010 wurde ihr von der Jakashvili-Universität Tiflis die Ehrendoktorwürde verliehen. Seit letztem Jahr ist sie auch Mitglied im djb.

**Geburtstage**

(Oktober bis Dezember 2010)

**70 Jahre**

■ Dr. Diethild Renate Bruse-Lüdemann  
Richterin am ArbG i.R.  
Westensee

■ Dr. h.c. Renate Jaeger  
Richterin am EGMR  
Richterin des BVerfG a.D.  
Straßburg

■ Jutta Puls  
Richterin am OLG i.R.  
Hamburg  
  
■ Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath MdEP a.D.  
Rechtsanwältin  
Hamburg Berlin

**75 Jahre**

■ Dr. Ingrid Brandenburg  
Ökonomin  
Berlin

■ Erika Habermann-Ellmeier  
München  
  
■ Dr. Irmgard Kahl  
Richterin am BayObl a.D.  
Ottobrunn

■ Resi Schulte  
Rechtsanwältin  
München

**80 Jahre**

■ Elgin Gaertner-Amrhein  
Rechtsanwältin  
Solingen

■ Erika Harms  
Richterin am LG i.R.  
Lübeck

■ Dr. Herta Mattes  
Vors. Richterin am OLG a.D.  
Freiburg

**85 Jahre**

■ Maritta Kirschbaum  
Rechtsanwältin  
Solingen

■ Mechthild Roth  
Rentnerin / Ehrenamtlerin  
Detmold